Küstenbummel 1

Die Nordseeküste von Schleswig-Holstein und Hamburg

Erik Wischnewski



Küstenbummel 1

Die Nordseeküste von Schleswig-Holstein und Hamburg

von
Dr. Erik Wischnewski
Wissenschaftsjournalist

Erik Wischnewski
Küstenbummel 1 – Die Nordseeküste von Schleswig-Holstein und Hamburg

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über ***http://www.dnb.de*** abrufbar.

Copyright © 2027 Kaltenkirchen,
Dr. Erik Wischnewski und seine Lizenzgeber.
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 978-3-948774-37-0

Printed in Germany with love.

Druck:
Papier: Bilderdruckpapier 150 g/m²
Titelbild: Fine-Art-Fotomontage mit chatGPT aus mehreren Einzelaufnahmen von Erik Wischnewski
Satz: Adobe InDesign CS5
Schrift: Haupttext – Minion Pro 10.5 pt
von Robert Slimbach
Tabellen – Myriad Pro 8 pt
von R. Slimbach u. Carol Twombly

Einige Aufnahmen stammen von meiner Frau, Brigitte, die mich auf den Expeditionen stets begleitete. Auch die Bleistiftskizzen wurden von den zarten Händen meiner Gattin zu Papier gezaubert.

Alle im Buch wiedergegebenen Abbildungen von Schildern, Aushängen und Werbeständern dienen ausschließlich dokumentarischen Zwecken. Etwaige Kennzeichen, Logos oder Marken bleiben Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Eine Verwendung dieser Abbildungen außerhalb des Buches zu werblichen Zwecken ist nicht gestattet.

Die Wiedergabe von Gebrauchs- und Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne von Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Nutzung dieses Werkes oder von Teilen daraus für Text- und Data-Mining, insbesondere zum Training, zur Entwicklung oder zur Verbesserung künstlicher Intelligenz und vergleichbarer automatisierter Systeme, ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung des Urhebers nicht gestattet. Der Rechtsinhaber behält sich entsprechende Nutzungen gemäß § 44b Abs. 3 UrhG ausdrücklich vor.

Vorwort

Das Projekt *Küstenbummel* wurzelt in der Tatsache, dass ich eine neue Herausforderung suchte, nachdem ich mein Kompendium *Astronomie in Theorie und Praxis* nach 45 Jahren nicht mehr weiter publizieren wollte. Ich suchte nach einer neuen Aufgabe an der frischen Luft, die mit viel Bewegung verbunden sein sollte. Ganz wichtig war mir aber auch, etwas mit meiner Frau gemeinsam zu unternehmen. Zu diesem Zeitpunkt waren wir bereits 73 Jahre alt.

Unsere Leidenschaft für die Photographie sollte noch einmal voll ausgelebt werden. Als Canon-Fans kauften wir uns jeder noch einmal das gerade neu erschienene Topmodell, die Canon EOS R5 Mark 2. Neben zwei Standardzooms mit 24–105 mm Brennweite ergänzt ein Teleobjektiv mit 100–500 mm Brennweite die Ausrüstung.

Einige Orte wurden auch schon früher oder mehrfach besucht. Daher können sich einzelne Ansichten geändert haben. Wertvoll sind die Darstellungen dennoch, weil auch viele Menschen dieses Buch lesen werden, die dort eine Zeit lang gelebt haben und auf diesem Wege Erinnerungen aufgefrischt werden. In wichtigen Fällen, wie zum Beispiel bei Preisangaben und Fahrplänen wird eine zeitliche Zuordnung genannt.

Das Buch mag einfach nur zum Staunen anregen, oder auch als Reisebegleiter dienen. Vielleicht regt es Sie an, die eine oder andere Region selbst einmal aufzusuchen und bestenfalls eine Woche Urlaub dort zu machen.

Auch wenn konkrete Tipps für Campingfreunde nicht gegeben werden, so ist dieses Buch doch ein hervorragender Wegbegleiter für Touren mit dem Wohnanhänger oder Wohnmobil.

Insgesamt wurden sieben Ein- und Mehrtagesfahrten im Rahmen dieses Projektes unternommen, die zusammen 32 Reisetage ergaben. Hinzu kommen zwölf weitere Ausflüge aus früherer Zeit, von denen Photos und Impressionen von insgesamt 19 Reisetagen in das Buch Eingang gefunden haben.

Für alle Informationen gilt, dass es sich um eine Momentaufnahme handelt. Sie gelten entweder zum Zeitpunkt unseres Besuches oder einer späteren Recherche oder zum jeweils angegebenen Stand.

Eine Zeitangabe (Jahreszahl) mit Minuszeichen liegt vor unserer Zeitrechnung.

Die Kapitel enthalten schwerpunktmäßig die Themen, die uns vor Ort subjektiv besonders aufgefallen und unter die Haut gegangen sind. Es wurde auch versucht, Themen, die an verschiedenen Orten prominent sind, nicht mehrfach zu behandeln, wie zum Beispiel das Wattenmeer.

Dabei fällt der Blick mit einem Auge vor allem auf die Kirchen und Leuchttürme, die Seenotrettungskreuzer und andere Schiffe sowie auf die Kunstwerke im öffentlichen

Raum. Mit dem anderen Auge betrachten wir die Welt der Vögel und Meeresbewohner im Wattenmeer.

Wie bei wissenschaftlichen Publikationen üblich, möchte ich mich auch bei diesem wissenschaftlich recherchierten Sachbuch bei jenen Menschen bedanken, ohne deren Hilfe die hohe Qualität des Werkes nicht möglich gewesen wäre.

Die Unterstützung umfasst in erster Linie zwei Bereiche: Zum einen wurden mir Genehmigungen zum Photographieren und Publizieren der Aufnahmen in diesem Buch erteilt. Zum anderen haben mir viele Mitarbeiter öffentlicher Einrichtungen wie zum Beispiel Stadtverwaltung und Tourismusbüros bei den Recherchen zu Kunstobjekten und anderen Fragen geholfen.

http://küstenbummel.de
Kaltenkirchen, Dezember 2026
Erik Wischnewski



Der Autor

Dr. Erik Wischnewski studierte in Hamburg Astronomie und Astrophysik und wurde an der Technischen Universität in Graz für seine Arbeiten in Verfahrenstechnik promoviert. Er war als Sektions- und Sternwartenleiter sowie Vorstandsmitglied in der Gesellschaft für volkstümliche Astronomie in Hamburg aktiv. Seine Tätigkeit als Dozent übte er bundesweit an zahlreichen Fach- und Volkshochschulen, Planetarien und Sternwarten aus. Als Autor kennt man Erik Wischnewski aus fast hundert Büchern zu verschiedenen Themen. Die Photographie betreibt Erik Wischnewski seit seinem zehnten Lebensjahr, anfänglich auf Negativfilm, die im eigenen Labor entwickelt und auf Papier abgezogen wurden, später folgten Dias und in heutiger Zeit selbstverständlich Digitalbilder.

Inhaltsverzeichnis

Die Nordseeküste 9

Höhe, Tiefe, Weite 9
Leuchtfeuer 10
Inselwelt 11
Wattenmeer 12
Geolocation 12

Neuwerk: Ein Stück Hansestadt 13

Die Tour 13
Fähre und Anleger 13
Wattwagen 18
Dit un dat över Neuwerk 19
Hamburg Port Authority 23
Freiwillige Feuerwehr 25
Landwirtschaft 26
Wo und wie übernachten? 27
Ostbake 31
Radarturm 31
Turmwurt 33
Is wat? 37
Vorland und Küstenschutz 38

Helgoland: Die Unzerstörbare 41

Die Tour 41
Die Fahrt mit der Fähre 42
Geschichtliches 46
Das Unterland 48
Das Mittelland 54
Das Oberland 56
Viele Wege führen nach oben 63
Die Steilküste 67
Das Nordostgelände 71
Schiffsverkehr auf Helgoland 73
Die Düne 77
Die Helgoländer Fauna 83

Dithmarschen: Vom Kohl geprägt 91

Die Tour 91
Brunsbüttel 91
Marne 95
Meldorf 97
Heide 99
Wesselburen 104
Büsum 106

Rund um Eiderstedt: Halbinsel am Wattenmeer 117

Die Tour 117
Tönning 117
St. Peter-Ording 121
Friedrichstadt 128
Husum 132

Nordstrand: Die frischgebackene Halbinsel 143

Die Tour 143
Süderhafen 144
Odenbüll 149
Norderhafen 150
Hafen Strucklahnungshörn 153
Holmer Siel 158
Wattenmeer 159
Nordstrandischmoor 164

Pellworm: Die grüne Sterneninsel 165

Die Tour 165
Tiefwasseranleger 167
Tammensiel 169
Ostersiel 176
Kirchengemeinden 179
Leuchtturm 180
Nordermühle 181
Südfall 182

Hooge: Eine Hallig im Gezeitenwandel 183

Die Tour 183
Die Fahrt mit der Fähre 184
Drei Stunden Hallig-Rundgang 190
Die Halligwarft 197
Backenswarft 199
Kirchwarft 201
Hanswarft 202
Abendstimmung 209
Tierwelt 210

Amrum: Insel der Ruhe und des Strandes 215

Die Tour 215
Fähre und Inselbus 216
Amrumer Windmühle 216
Amrumer Dünen 220
Leuchtturm 220
Heide Kate 221
Blaue Maus 222
Wattenmeer 223
Der Kniepsand 226
Geolocation 228
Rückfahrt 228

Föhr: Die Insel der Mühlen 229

Die Tour 229
Hinreise 230
Mobilität auf Föhr 232
Wyk auf Föhr 233
Küste und Strand 239
Restaurants 243
Marsch nach Nieblum und Borgsum und zurück 246
Nieblum 246
Mühlen 252

Sylt: Die Insel der Reichen und Schönen? 255

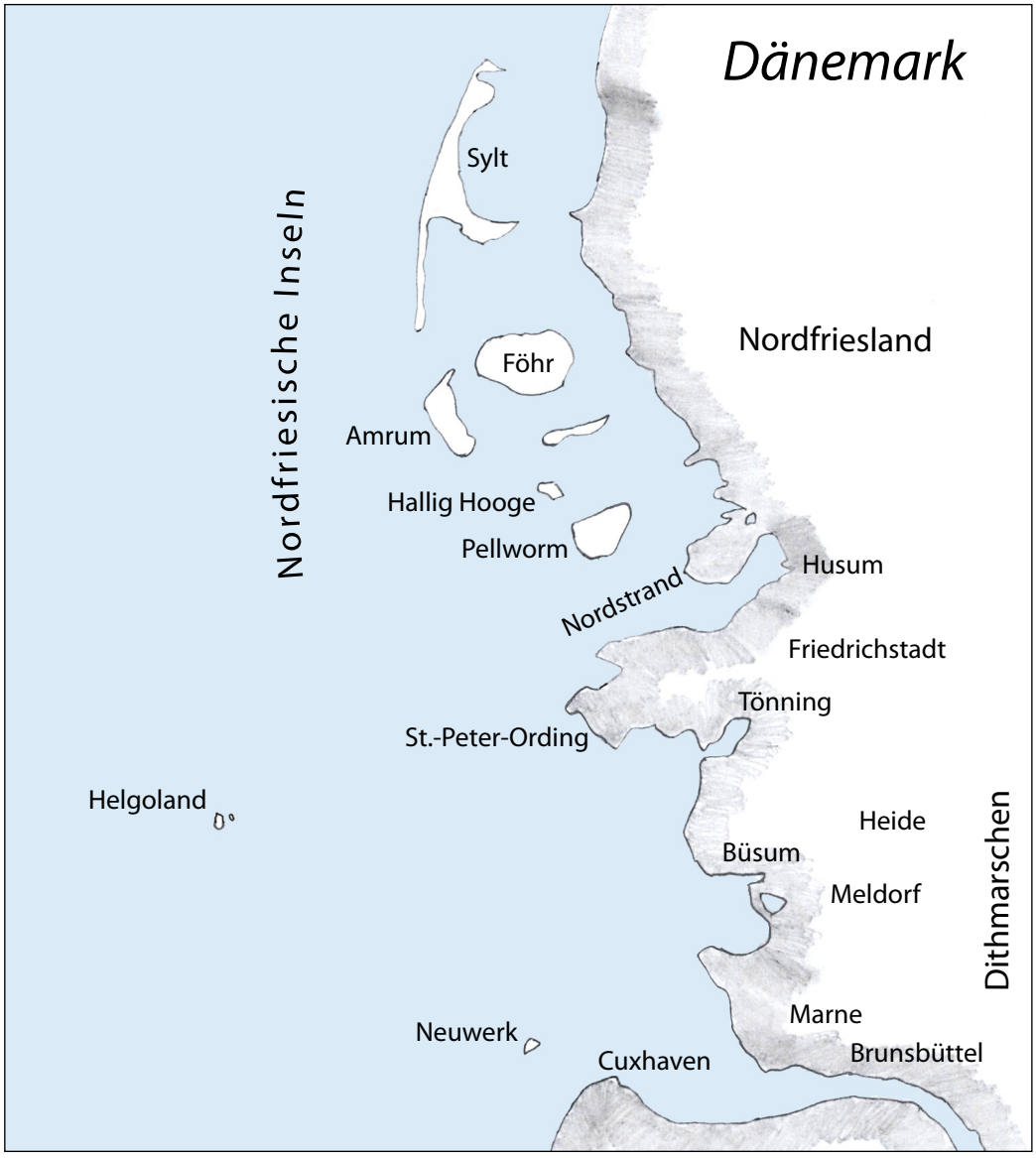
Die Tour 255
Viele Wege führen nach Sylt 255
Der erste Eindruck 258
Amtliches 258
Die Sylter Kliffs 259
Hörnum 259
Puan Klent 263
Rantum 265
Westerland 267
Keitum 278
Morsum 279
Wenningstedt 280
Kampen 282
Von Munkmarsch nach Braderup 290
List 291
Ellenbogen 296
Kirchen 299
Seenotrettungsstationen 302

Fähren und Wattwagen 303

Einleitung 303
Reiseziele 303

Stichwortverzeichnis 309

Die Nordseeküste



Ostbake

Im Mittelalter gab es außer den Leuchtfeuern auch unbefeuerte Baken. Diese waren hohe Balkengerüste aus Eichen- oder Fichtenholz. Als Toppzeichen verwendete man Kegel, Dreiecke, kugelförmige Weidenkörbe oder würfelförmige Kästen.

1635 wurde die Klapmützenbaake auf Neuwerk errichtet. Seitdem wurden die Baken an dieser Stelle immer wieder durch Stürme zerstört und mussten neu gebaut werden.

Die momentane Ostbake wurde 2009 aus Eichenholz errichtet, nachdem der Orkan Kyrill den Vorgänger respektlos zerstörte. Ihre Höhe beträgt rund 26 Meter.

Im Gegensatz zur Ostbake wurde die Nordbake, die 2017 vom Sturm Herwart zerstört wurde, nicht wieder aufgebaut.





Radarturm

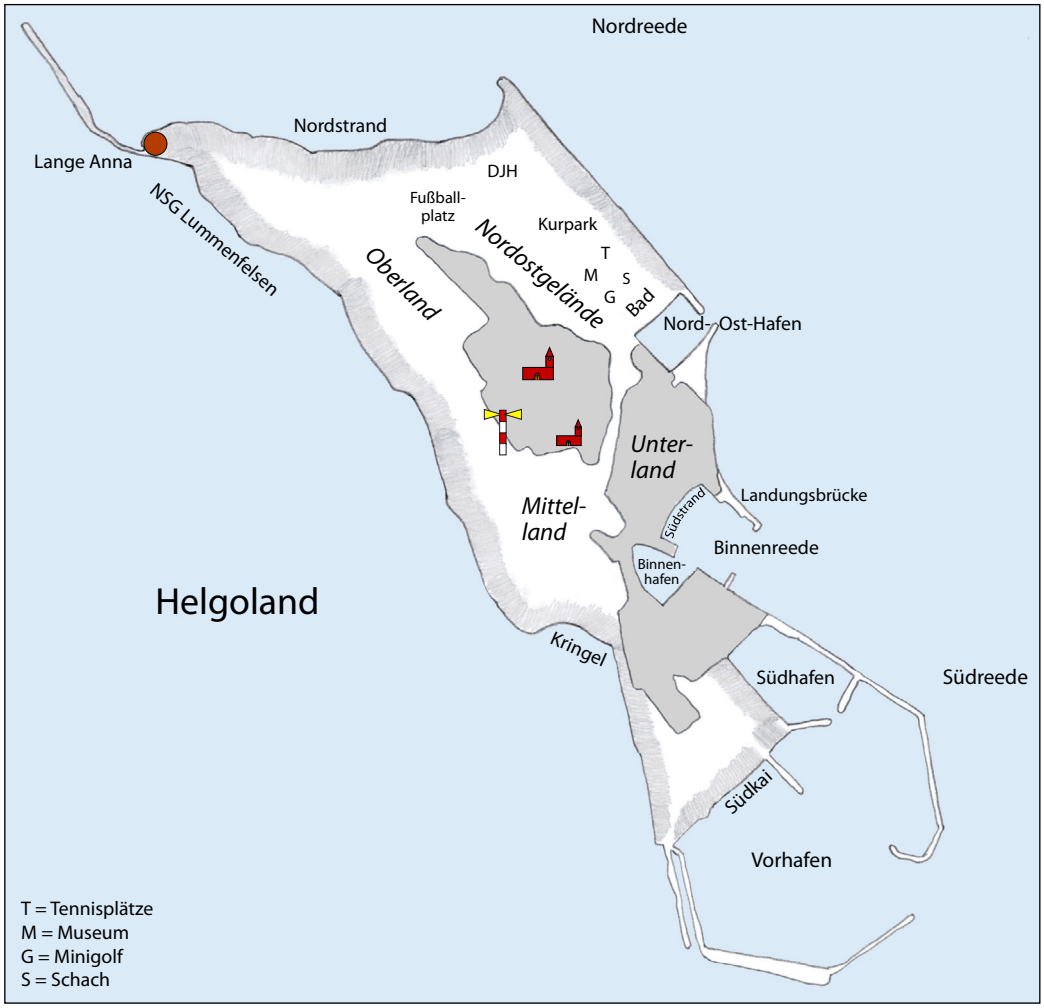
Die moderne Bake heißt Radarturm. Nachdem sowohl die Baken als auch der Leuchtturm außer Dienst gestellt wurden, übernahm moderne Radartechnik und Elektronik die Aufgabe der Navigationshilfe.



Der Radarturm kurz vor Sonnenaufgang am 7. Mai um 5:43 Uhr.

Dieser offiziell als Antennenträger bezeichnete „Radarturm“ ist nicht der erste seiner Art auf Neuwerk.

Helgoland: Die Unzerstörbare



Die Tour

Nach Tagesbesuchen in den Jahren 1970, 1971 und 1985 wurde die einzige deutsche Hochseeinsel nun vom 16. bis 23. Juni 2026 für gut eine Woche besucht. Das war ausreichend, um die zwei Kilometer lange und bis 700 Meter breite Insel mehrmals zu Fuß abzulaufen. Die einzige sportliche Herausforderung dabei ist der Höhenunterschied von rund 60 Metern zwischen Unter- und Oberland. Dennoch habe ich 45 Kilometer

Die Steilküste

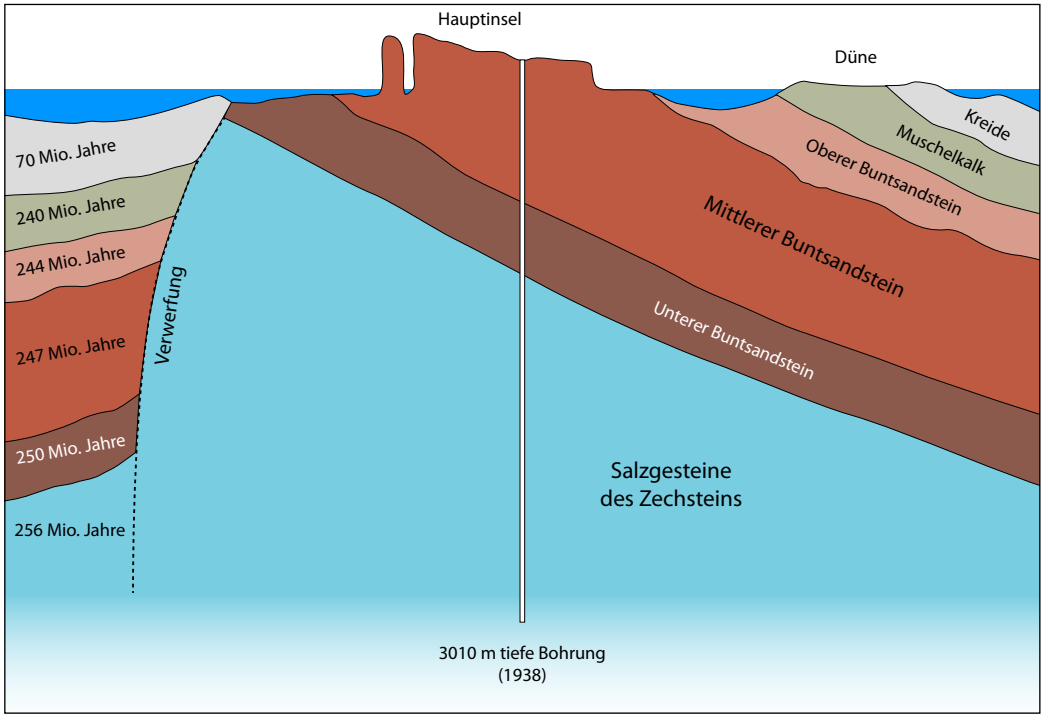
Während man das Ostkliff sowohl vom Nordostgelände aus als auch von der Düne gut betrachten kann, muss man für das Westkliff entweder mit dem Boot um die Insel fahren oder das Oberland besteigen. Für Ersteres gibt es Angebote, entweder mit einem Börteboot oder mit dem Katamaran Nathurn die Insel zu umfahren. Dabei käme man auch der Langen Anna seeseitig sehr nahe.

Felssockel

Unwillkürlich fragt man sich doch, welche Laune der Natur dafür verantwortlich ist, dass mitten in der Nordsee plötzlich ein Felsmassiv aus dem Wasser ragt.

Vor etwa 250–260 Millionen Jahren bildete sich der Zechstein, ein Konglomerat aus verschiedenen Salzgesteinen. In den nachfolgenden Jahrmillionen setzte sich Buntsandstein darüber ab, gefolgt von Muschelkalksedimenten. Es folgten weitere Zeitalter, die entweder keine Ablagerungen hinterließen oder die danach abgetragen wurden. Jedenfalls hat sich erst wieder vor etwa 70 Millionen Jahren eine bleibende Schicht gebildet, nämlich die Kreide.

Das wäre nun eigentlich eine schöne horizontale Schichtung: Der Buntsandstein läge rund 3000 Meter tief, darunter dann die Salze des Zechsteins. Aufsteigendes Salz wölbte die darüber liegenden Gesteinsschichten bis an die Erdoberfläche. Eis und Brandung trugen anschließend die Kreide- und Muschelkalkschichten der Aufwölbung ab. Übrig blieb der ausgedehnte Helgoländer Felssockel, von dem die heutige Felseninsel die höchste Erhebung bildet.



Schematische Skizze des Helgoländer Felssockels. Rechts stehen die Bezeichnung und links das ungefähre Alter der jeweiligen Schicht.

Das Liebesleben des Basstölpels

Die Basstölpel (*Morus bassanus*) sind insofern besonders freundliche Zeitgenossen, als das sie auch auf den ganz oberen Felsenvorsprüngen nisten. Genau dort, wo der Mensch so nahe an sie herankommt, dass er sie theoretisch streicheln könnte. Aber genau das tut ein Naturliebhaber nicht. Photographen können aber in aller Ruhe das Treiben der Vögel beobachten und aufnehmen.

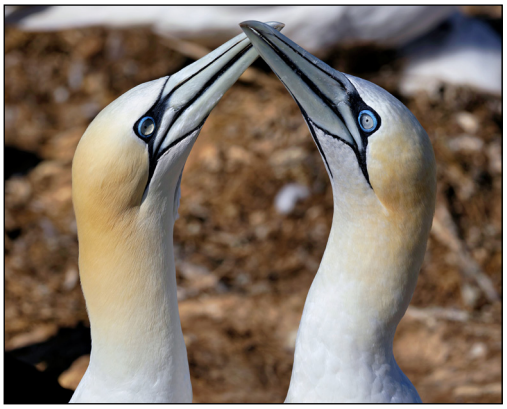


Kommt ein Partner geflogen: Wo bist Du, mein Schatz?



Schau mir ins Auge, Kleines. Niemand kann schöner Zwinkern als ich.

Die nächsten fünf Bilder erzählen die rührende Liebesgeschichte eines frisch vermählten Basstölpelpaares.



Ich habe Dich lieb, willst Du mich heiraten?



Dann wollen wir mal für Nachwuchs sorgen. Nun halt doch mal ruhig, sonst muss ich Dich am Schlafittchen packen.



Nun lass' uns schnell ein Nest bauen. Kannst Du diese Feder auch verwenden? Sonst hole ich Dir eine neue.

Wasserturm im Stadtpark

Nur fünf Minuten Fußweg vom Marktplatz entfernt liegt eine kleine Grünanlage mit einem Teich, der sich Ostpool nennt, und einem historischen Wasserturm. Am Rande lädt das Restaurant am Wasserturm zu Speis und Trank ein; eine vielseitige Speisekarte erwartet den hungrigen Gast.



Der 1904 fertiggestellte Wasserturm ist eines der markantesten Bauwerke in Heide; wen wundert es, dass er denkmalgeschützt ist.

Der 45.7 Meter hohe Wasserturm wurde 2003–2005 umfassend saniert. Zur gleichen Zeit erhielt der Ostpool ein kleines Wasserspiel.

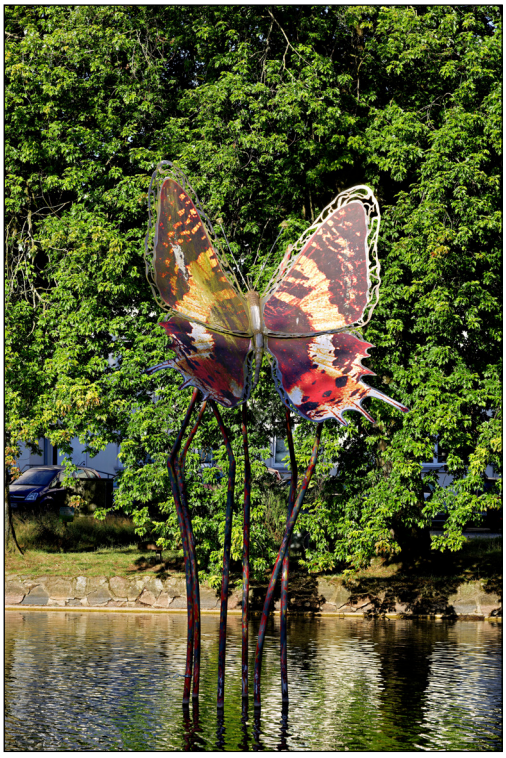
Zwei Besonderheiten müssen Erwähnung finden: Zum einen kann man im Wasserturm heiraten. Das Standesamt hat hier eine Außenstelle.

Zum anderen schmücken seit Kurzem zwei farbenfrohe Kunstwerke den Teich am Wasserturm: eine Libelle und ein Schmetterling.

2012 wurde die sechs Meter hohe Edelstahlskulptur *Heidefalter* der Künstler Bernhard Lothar Frieling (1945–2016) und Günter Nommsen (*1961) eingeweiht.

Das Duo teilte sich die Arbeit: Frieling entwarf die Skulptur, Nommsen übernahm die handwerkliche und künstlerische Umsetzung.

Das Besondere: Die Flügel bewegen sich im Wind. Als Vorbild diente der Schmetterling *Atrophaneura semperi* aus der Familie Ritterfalter.



Die Skulptur *Heidefalter* steht seit 2012 im Ostpool unmittelbar vor dem Wasserturm.

Theodor Storm

Hans Theodor Woldsen Storm wurde 1817 in Husum geboren. Kurz nach seiner Geburt zogen die Eltern in das Haus Neustadt 56 um, wo sie rund zwei Jahre verbrachten. Von 1820 bis 1880 lebten die Eltern im Haus Hohle Gasse 3.

Theodor Storm studierte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel Rechtswissenschaften, war zu Bildungszwecken aber auch viel unterwegs. 1866 zog er wieder nach Husum, nur hundert Meter von seinem Elternhaus entfernt. Er war zu diesem Zeitpunkt 49 Jahre alt, während sein Vater bereits 76 Jahre und seine Mutter 69 Jahre alt waren. 1874 verstarb sein Vater und 1879 seine Mutter. Beide Eltern erreichten das zu damaliger Zeit biblische Alter von 84 beziehungsweise 82 Jahren. Ab 1880 lebte Theodor Storm dann bis zu seinem Lebensende im Jahre 1888 in Hademarschen.



In diesem Haus wohnten die Eltern von Theodor Storm in der Zeit von 1820 bis 1880.



Hier wohnte Theodor Storm von 1866 bis 1880.

Odenbüll

Odenbüll ist der zentral gelegene Wohnplatz von Nordstrand. Er liegt an der Straße, die Süderhafen und Norderhafen verbindet, und zwar etwa in der Mitte. Der Wohnplatz war für uns durch einen EDEKA-Markt und drei Kirchen charakterisiert.

Rund 88 Prozent der 2333 Einwohnern (30. 06. 2026) der Halbinsel sind Mitglied in einer der drei christlichen Kirchengemeinden. Damit leben auf Nordstrand prozentual doppelt so viele Christen wie im gesamten Bundesgebiet.

Alt-katholische Theresiakirche

Die Theresiakirche fällt durch das angrenzende Pfarrhaus im Friesenhausstil auf. Die Kirche wurde 1662 erbaut und 1887 grundlegend restauriert. Wegen der Inschrift D.O.M. wird die Kirche auch liebevoll Inseldom genannt, wobei die Buchstaben für *Deo Optimo Maximo* stehen, was *dem besten und größten Gott geweiht* bedeutet. Das Ensemble aus Kirche und Pfarrhaus steht unter Denkmalschutz. Die Gemeinde hat auf Nordstrand etwas über 40 Mitglieder.

Röm.-katholische Knudkirche

Die denkmalgeschützte, römisch-katholische Backsteinkirche wurde 1866 erbaut. Sie dient rund 400 Mitgliedern der Gemeinde als Gotteshaus.

Ev.-lutherische Vinzenzkirche

Die Kirche ist sogar zweimal in der Liste der schleswig-holsteinischen Denkmäler vertreten: einmal als Kirche mit Ausstattung und einmal als Sachgesamtheit mit ihrem Umfeld. Sie ist das religiöse Zentrum für 1285 Mitglieder.



Römisch-katholische Knudkirche in Odenbüll.



Krabbenkutter *Madonna* (Heimthafen: Nordstrand, links) und Nordstern (Heimathafen: Husum, rechts).

Fischereihafen | Strucklahnungshörn ist aber nicht nur ein Fährhafen, sondern auch ein Fischereihafen. Nicht groß, aber immerhin, wie das Bildmaterial eindrucksvoll verrät, liegen hier mehrere Krabbenkutter, die sich auf den Fang der Nordseekrabben (*Crangon crangon*) spezialisiert haben.

Krabben, Garnelen oder Krebse?

Krabbenkutter? Eigentlich müsste es Garnelenkutter heißen, denn (echte) Krabben sind Kurzschwanzkrebse (*Brachyura*) mit kräftigen Scheren, wie zum Beispiel die Strandkrabbe oder der Taschenkrebs.

Was in der Nordsee gefischt wird, sind Garnelen. Sie gehören zu den Langschwanzkrebsen ohne starke Scheren (hist. *Macrura*), oft auch Shrimps genannt.

Aber in Norddeutschland schnacken wir grundsätzlich von Krabben. Dat is so, un dat blifft so.

Seenotrettungsstation | Darüberhinaus muss man auch keine Angst haben, in Seenot zu geraten. Wenn doch, ist Rettung schnell vor Ort. Der Seenotrettungskreuzer *Eiswette* ist fest auf Nordstrand stationiert. Der Kreuzer hat eine Stammbesetzung von sieben Rettungskräften; insgesamt stehen für den Betrieb sieben festangestellte und sieben freiwillige und ehrenamtlich tätige Seenotretter zur Verfügung. Gebaut wurde die *Eiswette* von der Fassmer-Werft in Berne an der Unterweser bei Bremen. Seit 2008 ist der Kreuzer im Einsatz.

Die *Eiswette* gehört zur 20-Meter-Klasse:

Länge: 19.90 m
Breite: 5.05 m
Tiefgang: 1.30 m

Motorleistung: 1675 PS = 1232 kW
Geschwindigkeit: 22 kn = 40.7 km/h

Darüber hinaus verfügt der Kreuzer über das Arbeitsboot *Novize* mit 4.8 m Länge und nur 40 cm Tiefgang; ein 163-PS-Motor bringt das Boot auf maximal 30 kn.

Statistik

Ende 2024 zählte Hooge 105 Einwohner. Dem gegenüber steht ein enormer Tourismus: Für rund 43 000 Übernachtungen pro Jahr werden ca. 500 Gästebetten zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus können sich die Hooger jährlich über 80 000 bis 90 000 Tagesbesucher freuen.

Auch auf Hallig Hooge ist eine Kurtaxe zu entrichten. Die Gästekarte kostet aktuell 1.00 Euro pro Übernachtung und wird vom Vermieter einbehalten. Tagesgäste können am Fähranleger eine Gästekarte erwerben.

Backenswarft

Die ersten Eindrücke

Unser Aufenthalt auf Hooge währte vom 12. bis 16. April 2026, wobei der Autor für einen kompletten Tag wegen eines Magen-Darm-Virus im Bett verbringen musste.

Freundlich | Zwischen Hooger und seinen Übernachtungsgästen herrscht eine sehr freundliche Grundstimmung. Das macht den Urlaub angenehm. Es gibt auch keinen Tourismusstress, denn die Hallig ist klein und man kennt schnell jede Ecke. Manche kommen schon seit Jahrzehnten jedes Jahr für einige Tage. In einem Heft (*De Hooger Buddelbreef*), das jeder Übernachtungsgast erhält und welches alle zwei Wochen neu aufgelegt wird (notwendig, weil auch Veranstaltungen enthalten sind), werden Stammkunden mit runden Jubiläen erwähnt. Den Rekord hält ein Gast aus Hamburg mit 60 Jahren Treue, gefolgt von 35 Jahren eines anderen Gastes.

Tagesverpflegung | Unsere Gastgeber, die Familie Brogmus, bat ausdrücklich darum, dass wir uns auch für den Tag etwas zu Essen mitnehmen. Es wurden sogar Behälter zur Verfügung gestellt. Das ist anderenorts oft nicht gestattet, wie wir erfahren mussten. Insgesamt war die Fürsorge sehr familiär. Vor allem dann, wenn es einem gesundheitlich nicht so gut ging. Ein Minishop war im Erdgeschoss für alle Gäste zentral eingerichtet, wo man sich auch nachts gegen einen Obolus bedienen konnte.



Die Backenswarft aus der Ferne.



Das Gästehaus *Hus Halligblick* bietet zahlreiche Einzelzimmer, Doppelzimmer und Apartments.



Restaurant und Café *Zum Blauen Pesel* – aus dem 18. Jahrhundert. Hier gibt es hausgemachten Kuchen und das seit 1930 bekannte Halliggebäck.



Die Amrumer Windmühle ich ein sogenannter Erdholländer. Ein Museum befindet sich im angrenzenden Gebäude. Dieses Photo wurde von der Bushaltestelle in Richtung Wittdün kurz vor der Rückfahrt aufgenommen.

Besitzer | Die Mühle wechselte mehrfach den Besitzer. Anno 1964 übernahm der Verein zur Erhaltung der Amrumer Windmühle e.V. die Mühle und baute die angrenzenden, ehemaligen Lagerräume zu einem Heimatmuseum um.

Mühlenfügel | Eine Besonderheit gibt es von den Windmühlenflügeln zu berichten: Normalerweise stehen diese wie in den Bildern dargestellt (× Andreaskreuz). Findet in Nebel eine Beerdigung statt, so werden die Flügel um 45 Grad gedreht, so dass sie waagerecht und senkrecht stehen (+ Griechisches Kreuz).

Steert | Das kleine Windrad auf der Rückseite der Windmühle heißt Steert (hochdt. Schwanz oder Hinterteil). Seine Aufgabe ist die Ausrichtung der Kappe mit den großen Flügeln in den Wind. Der Steert reagiert auf die Windrichtung und treibt über ein Getriebe einen Drehkranz an, sodass sich die Kappe automatisch nachführt.

Kappe | Das in den Abbildungen erkennbar grüne Dach der Windmühle heißt fachmännisch Kappe. Im Volksmund hört man auch den Begriff Haube oder Mühlenhut. Die Kappe beinhaltet einen Großteil der mechanischen Vorrichtung der Mühle, wie zum Beispiel die Flügelwelle und der Drehmechanismus der Kappe. Die Kappe ist somit dafür zuständig, die Windenergie umzuleiten auf die Hauptwelle (Königswelle) und die übrigen Komponenten des Mühlenrumpfes.

Verarbeitung | Auch wenn solche Mühlen eher nach alter Technik und Tradition aus-

Offiziell wurde der Leuchtturm am 1.Januar 1875 in Betrieb genommen und ist somit der erste deutsche Leuchtfeuerbau in Nordfriesland. 1936 wurde das Leuchtfeuer elektrifiziert. Erst 1952 erhielt der Leuchtturm seinen rot-weißen Anstrich. Der letzte Leuchtfeuerwärter verließ 1984 den Turm nach dessen Automatisierung.



Der Amrumer Leuchtturm mit klassischem Anstrich mit abwechselnden roten und weißen Streifen.

Der 2.7 Meter hohe und 2.9 Tonnen schwere Linsenapparat besitzt einen Wert von rund fünf Millionen Euro. Einige Teile haben eine – an heutigen Maßstäben gemessen – extrem hohe Lebensdauer. So musste das Kugellager, welches die komplette sich drehende Optik trägt, erst 1993, also 118 Jahre nach Inbetriebnahme, ausgewechselt werden. Dazu wurde in einer sehr aufwändigen Aktion die gesamte Optik einige Zentimeter angehoben, um die alten Teile aus- und die neuen Komponenten einzubauen.



Die Spitze des Leuchtturms mit seinem Leuchtfeuer und der Aussichtsgalerie.

Heide Kate

Die *Heide Kate* ist ein klassisches Amrumer Friesenhaus mit Reetdach. Es wurde vermutlich Anfang des 20. Jahrhunderts errichtet und wahrscheinlich auch mehrfach saniert. Früher diente es als Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude. Heute beherbergt es ein Restaurant und eine Weinstube.

Durch die Nähe zum Leuchtturm und der Bushaltestelle direkt vor der Tür ist es ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Touristen. Es begeistert zudem durch seinen Wintergarten und die Terrasse.

Glockenturm

Der fast 20 Meter hohe Glockenturm ist eines der markantesten Wahrzeichen der Stadt Wyk auf Föhr.

Der erste Glockenturm wurde im Jahr 1701 aus Holz errichtet und später durch einen Sturm schwer beschädigt.

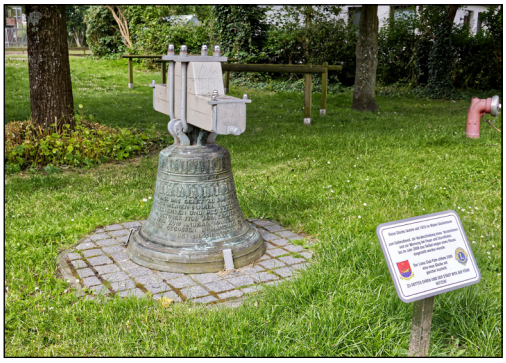
Der zweite Turm wurde daraufhin aus Stein gebaut, musste aber 1886 durch den heutigen Glockenturm ersetzt werden.

Die Glocke läutete zum Gottesdienst oder zur Verabschiedung eines Verstorbenen. Neben der kirchlichen Funktion warnte die Glocke aber auch bei Gefahren wie Feuer und Sturmfluten.



Der Glockenturm ist das wohl markanteste Wahrzeichen von Wyk.

Leider erlitt die Glocke anno 2008 einen Riss und musste nach 176 Jahren treuen Diensten im folgenden Jahr durch eine neue Glocke ersetzt werden. Heute steht die alte Glocke etwa 100 Meter vom Glockenturm entfernt in der Mittelstraße.



Die alte Glocke verrichtete ihren Dienst von 1833 bis 2008.

Friesenmuseum

Das Dr.-Carl-Haeberlin-Friesenmuseum befindet sich schräg gegenüber der Pension Haus Berger. Es ist ein natur- und völkerkundliches Museum, das der Geschichte Nordfrieslands und der Insel Föhr gewidmet ist.

Der Arzt Dr. Carl Haeberlin (1870–1954) war Vorsitzender des 1902 gegründeten Föhrer Naturwissenschaftlich-kulturhistorischen Vereins. Ein für ihn vorrangiges Ziel war die Schaffung eines Museums, das 1908 schließlich erbaut wurde.

Nach dem Tod von Haeberlin ging die Verantwortung zunächst in den Händen des Museumsvereins über. Zur Sicherstellung notwendiger Sanierungen und zur Pflege der Sammlungen wurde das Museum schließlich 1981 dem Kreis Nordfriesland übereignet. Seitdem betreut die Stiftung Nordfriesland mit Sitz in Husum das Friesenmuseum.

Dem Besucher fällt sofort das Tor aus zwei mächtigen Blauwal-Unterkieferknochen

Der nächste Halt ist Rantum-Mitte. Hier lässt sich die reetgedeckte Peterskirche bewundern (siehe Seite 301). Direkt an der Haltestelle liegt das Restaurant Coast.

Nächste Haltestelle: Rantum-Nord. Schräg gegenüber der Bushaltestelle erblickt das erstaunte Auge eine riesige Boje. Die Boje wurde nach einem Orkan zu Treibgut in der Nordsee. Ein Fischer holte im Jahr 2000 die Boje ein. Weder der Eigner noch der Zoll zeigten Interesse an dem noch funktionsfähigen Seezeichen, sodass letztlich die Gemeinde Rantum die Boje für 5000 Deutsche Mark kaufte.





Origineller Picknicktisch mit Findlingen gleich neben der Boje.



Rantum-Nord bietet aber noch mehr. Wir gehen etwa 150 Meter weiter und erreichen die Hafenstraße, wie uns ein kunstvoll gestalteter Straßennamenpfahl verrät.

Nach kurzer Verweildauer zur Bewunderung des Straßenschildes geht es weiter zum Hafen, einem kleinen Yachthafen.



Von hier aus sieht man schon den etwa vier Kilometer langen Damm des Rantumbeckens. Das Rantumbecken entstand durch Eindeichung und diente ursprünglich als Militärflugplatz. Seit 1962 ist es ein Naturschutzgebiet für zahlreiche, teilweise seltene Vogelarten. Das wissen auch viele Ornithologen und Vogelphotographen.

Stichwortverzeichnis

A

Abbruchkante 261
Abendstimmung 209
Abi's Friesenkate (Restaurant) 275
Alfred-Wegener-Institut 53
Alte Druckerei (Weinstube) 243 f.
Alte Liebe (Cuxhaven) 15
Altfriesisches Haus 278
Amerikanische Schwertmuschel 290
Am Hoverstrom (Restaurant) 144
Ankerfriedhof 111
Anlegemanöver 187
Arbeitsboot
  Nis Puk 110
Arbeitsprahm 160 f.
Arche Noah 125
Asmussen-Woldsen-Denkmal 132
Assmann, Siegfried Johann (1925–2021) 100, 104
Ausflugsfahrten 120
Austernfischer 87

B

Backenswarft 199
Bäckerei Cornilsen (Café) 176
Bad 122
Bahnhof 268–270
Baltische Plattmuschel 290
Basstölpel 85 f.
Belted Black (Gallowayrind) 282
Bimmelbahn 49, 107, 232
Blanker Hans 239
Blasentang 241
Blaue Brücke 131
Blaue Maus (Restaurant) 222
Böhl 127
Börteboote 45, 73
Braderup 290
Brunnen mit Pumpenhäuschen 129
Brunsbüttel 91
Bücherei 52
Buhne 224
Bundesnaturschutzgesetz 227
Bünte, Holger 273
Bunte Kuh (Restaurant) 50
Burchardiflut 143
Büsum 106
Busverkehr 257

C

Cappuccino (Café) 248
Coast (Restaurant) 266

D

Das alte Fischerhaus (Hotel) 27
Dat Watt-Rock-Café (Kneipe) 175
Deichpflege 162
Der gute Hirte (Skulptur) 300
Der Runde Tisch e.V. 120
De Spieskommer (Restaurant) 176
de Stuv (Restaurant) 175
Deutsche Geodätische Referenznetz 61
Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger 157
Deutsche Post
  Neuwerk 22
DGPS-Sender 81
DGzRS. *Siehe* Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger
Die schwarze 8 (Restaurant) 176
Dockkoog 141
Dollichon, Guido 273
Dorf 126
Dorfteich 281
Dreizehenmöwen 85
Dünen 220
Dünenfähre 77
Dünenlandschaft 286

E

Edamerhaus 129
Eiderente 87
Eidersperrwerk 120
Eiswette (Seenotrettungskreuzer) 156 f.
Elbblockade 118
Ellenbogen 296
Elster mit Hasenmaske (Skulptur) 95
Engelmühle 147
Explorer (Schiff) 74

F

Fähre 42, 184, 216, 228, 230 f.
  Neuwerk 13
Fahrewohl (Krabbenkutter) 111
Fahrradverleih 190
Fallersleben, August Heinrich Hoffmann von (1798–1874) 50
Familienlagune Perlebucht 116
Feinstil Genusswelt (Restaurant) 276
Felssockel 67
Feuerstein, Helgoländer 78
Fidrowicz, Frank 273
Fiete Föhr 233
Findling am Roten Kliff 284
Fischereihafen 156
Flughafen 79, 268
Fluginformationsdienst 81
Forelle BÜS 85 (Gaffelkutter) 111
Frachtstraße 64
Freie Bauernrepublik Dithmarschen 99
Freiwillige Feuerwehr 25, 58
Friedhof der Namenlosen 20
Friedrichstadt 128
Frieling, Bernhard Lothar (1945–2016) 102
Friesendom 251
Friesenkapelle 301
Friesenmuseum 234
Friesenpesel 200
Friesensalz 205
Friesenshop 204
Friesentorte 204
FRS Syltfähre 291
Fünf-Tonnen-Bombe 47
Funkstationen Düne 81

G

Galerieholländer 147 f.
Gallowayrind 210 f., 282
Garnelen 156
Gaststätte
  Abi's Friesenkate 275
  Alte Druckerei (Weinstube) 243 f.
  Am Hoverstrom (Restaurant) 144
  Bäckerei Cornilsen (Café) 176

Bunte Kuh (Restaurant) 50
Cappuccino (Café) 248
Coast (Restaurant) 266
Dat Watt-Rock-Café (Kneipe) 175
De Spieskommer (Restaurant) 176
de Stuv (Restaurant) 175
Die schwarze 8 (Restaurant) 176
Engelmühle (Café) 147
Feinstil Genusswelt 276
Jägerstuben, Imbisswagen 134
Klatt's Gute Stuben (Restaurant) 243 f.
Klein Helgoland (Café) 236
Lassen (Café) 134
Letj Lembeck's Café (Kneipe) 254
Lüttje Kök (Restaurant) 245
Pittis Schmeckerei (Café) 245
Ratskeller Husum (Restaurant) 134
Störtebeker (Restaurant) 245
Weinraum (Restaurant) 275
WunderBar (Strandcafé) 141
Zum Glücklichen Matthias (Kneipe) 246
Gateway (Schiff) 15
Gelbe Haarqualle 89
Gelbflechte 140
Geolocation 12, 24, 54, 104, 131, 142, 179, 228, 239, 276, 295
Georgsbrunnen 100
GESA (Schiff) 74
Gipfelkreuz 62
Glockenspiel 121
Glockenturm 234
Gnekow, Paul Heinrich (1928–2015) 233
Grabanlage 103
Graugans 88
GREF. *Siehe* Deutsche Geodätische Referenznetz
Grenzbaken 298
Große Nordstrandische Flut 143
Grünes Kliff 259, 279

H

Hafen 132, 291
Halligen 243
Halligspuk 214
Halligwarft 197
Halunder 42
Hamburger Inseln 12
Hamburg Port Authority 23
Hanswarft 202
Haus Bernstein 20
Haus Seeblick (Hotel) 27
Haydn, Joseph (1732–1809) 50
Heide 99
Heidefalter (Skulptur) 102
Heide Kate 221
Heinrich von Stephan (1831–1897) 272
Heisenberg, Werner (1901–1976) 47
Helgoland 12
Helgoland Düne 77
Helgoland-Sansibar-Vertrag 47
Herzmuschel 290
Herzskulptur 273
Heuhotel 29
Historischer Hafen Tönning 118
Höhenbezugssystem 10
Holmer Siel 158
Hörnum 259, 299, 302
Horst Heiner Kneten (Seenotrettungsboot) 302
Hotel
Am Heverstrom 147
Das alte Fischerhaus 27
Haus Seeblick 27
Hus achtern Diek 27
Nige Hus 27
HPA. *Siehe* Hamburg Port Authority
Hügelgräber 287
Hus achtern Diek (Hotel) 27
Husum 132

I

Igl, Ernest Hofmann (1920–2001) 300
Inselbahn 49
Inselbus 216, 232
Inselschule 21, 58
Invasorenpfad 64

J

Jägerstieg 64
Jägerstuben, Imbisswagen 134
Jakobuskirche 92
ohanniskirche 98, 201
Jonnys Hill 82
Jugendcamp 29
Jugendherberge 72
Jürgenskirche 101

K

Kaatje (Seenotrettungsboot) 302
Kampen 282
Kappe 218
Karneval 95
Kegelrobbe 89
Kegelrobben 88
Keitum 278, 300
Kinetische Skulptur 133
Kirchen 299
Kirchwarft 201
Kissel, Hans-Michael (*1942) 133
Klaarstrand 280
Klatt's Gute Stuben (Restaurant) 243 f.
Klein Helgoland (Café) 236
Kniepsand 226–228
Knudkirche 128, 149
Kohlanbau 104
Königlich Privilegierte Sonnen-Apotheke 97
Königspesel 206
Kopfsprung (Skulptur) 281
Koppers, Jan 273
Kormoran 88
Krabben 156
Krabbe-Paulduro, Ursula (*1957) 120
Krebse 156
Kreuzfahrtschiffe 74
Krokusblüte 137
Kunst 120, 158
Künstler
Assmann, Siegfried Johann (1925–2021) 100, 104
Dollichon, Guido 273
Fidrowicz, Frank 273
Frieling, Bernhard Lothar (1945–2016) 102
Gnekow, Paul Heinrich (1928–2015) 233
Igl, Ernest Hofmann (1920–2001) 300
Kissel, Hans-Michael (*1942) 133
Koppers, Jan 273
Krabbe-Paulduro, Ursula (*1957) 120
Lechner, Laura (*1973) 291
Lindow, Ulrich (*1949) 300
Mangin, Serge D. (*1947) 277
Nommsen, Günter (*1961) 102
Paulduro, Ernst (*1955) 120
Stadtbäumer, Pia (*1959) 95
Wolke, Martin (*1971) 270
Künstlerin
Lechner, Christel (*1947) 281, 291
Lechner, Laura (*1973) 281
Kurtaxe 19, 116, 121, 166
Küste 239
Küstenmorphodynamik 38
Küstenschutz 40
Küstenwache 113

L

Lahnung 160, 224 f.
Landunter 198
Landwirtschaft auf Neuwerk 26
Lange Anna 69
Langediek (Gaffelsegler) 146

Langen Information.
Siehe Fluginformationsdienst
Lassen (Café) 134
Laurentiuskirche 118
Lechner, Christel (*1947) 281, 291
Lechner, Laura (*1973) 281, 291
Letj Lembeck's Café (Kneipe) 254
Leuchtfeuer 10
Leuchtturm 36, 57, 79, 108, 127, 180, 220 f., 260, 282, 297 f.
Libelle (Skulptur) 103
Lindow, Ulrich (*1949) 214, 300
List 291, 302
Lister Eierkönig 295
Lister Urwald 294
Listland 294 f.
LOTTI am Südstrand 127
Lummenfelsen 83
Lüttje Kök (Restaurant) 245

M

Madonna (Krabbenkutter) 156
Mangin, Serge D. (*1947) 277
Mantelmöwe 88
Marienkirche 132
Marinefliegerstützpunkt 53
Marktplatz 99 f., 132, 134
Marne 95
Marschbahn 256
Meeresforschung 53
Meeresgut 227, 239
Megalithische Grabanlage 103
Mehrzweckschiff Neuwerk 73
Meldorf 97
Meldorfer Dom 98
Meuse River (Schiff) 15
Michaelkirche 59
Millstätter Weg 63
Mittelland 54
Mittellandtreppe 64
Mittelstraßenturm 245
Molenfeuer 108–110
Momme-Nissen-Hauses e.V. 180
Morsum 279
Morsum-Kliff 259, 280
Motorrettungsboot 111
MS Adler CAT 43
MS Adler-Express 153
MS Adler II 120
MS Adler Rüm Hart 153
MS Adler V 154
MS Flipper 13–16
MS Funny Girl (Seebäderschiff) 44
MS Halunder Jet 45
MS Hamburg 74
MS Hanseatic spirit (Kreuzfahrtschiff) 74
MS Helgoland (Seebäderschiff) 45
MS Marco Polo (Kreuzfahrtschiff) 93
MS Nordlicht 43
MS Pellworm I 155
MS Wappen von Hamburg (Seebäderschiff) 45
Mühle 252–254
Mühlenfügel 218
Munkmarsch 290
Muscheln 290
Museumshafen 110

N

Nenntragweite. *Siehe* Tragweite
Neuber, Rudolf (1928–2019) 295
Neue Pellwormer Dampfschiffahrtsgesellschaft 155, 168
Neuwerk 13–40
NH-90 Sea Lion 53
NH-90 Sea Tiger 53
Nicolaikirche 301
Nieblum 246
Nige Hus (Hotel) 27
Nikolaikirche 59
Nis Puk (Arbeitsboot) 110
Njord Erikson (Schiff) 74
Nommsen, Günter (*1961) 102
Norderhafen 150
Nordermühle 181
Nordfriesische Inseln 11
Nordostgelände 70 f.
Nordstrand auf Helgoland 72
Nordstrandischmoor 164

O

Oberbake 298
Oberland 56
Odde 261
Odenbüll 149
Offshore-Versorgung 74
Ohrenqualle 89 f.
Ording 121
Ostbake Neuwerk 31
Ostersiel 176
Ostfriesische Inseln 11

P

Paludanushaus 130
Parken 42, 132, 185, 230, 256
Parkplatz 99
Paulduro, Ernst (*1955) 120
Perlebucht 116
Peterskirche 301
Pidder Lüng (Seenotrettungskreuzer) 302
Pilze 297
Pittis Schmeckerei (Café) 245
Plattmuschel 290
Polizei auf Helgoland 58
Poppenspäler 121
Puan Klent 263

Q

Quallen 89 f.
Queller 163
Quermarkenfeuer 284

R

Rabenkrähe 88
Radarturm Neuwerk 31
Rantum 265, 301
Rantumbecken 266
Rasende Emma 271
Rathauspark 272
Ratskeller Husum (Restaurant) 134
Reichweite (Leuchtfeuer) 11
Reisende Riesen im Wind (Skulpturen) 270
Remonstrantenkirche 128
Restaurants 243, 275
Rettungsschwimmerstation 80
Rickmer Bock (Seenotrettungsboot) 111
Ringelgänse 211–213
Robben 88
Rollende Fässer (Skulptur) 134
Rotes Kliff 259, 288

S

Sanderling 87
Schafe 162
Schiffsverkehr auf Helgoland 73
Schlosspark 134, 137 f.
Schloss vor Husum 121, 136
Schott'sche Karre 111
Schullandheim 29, 249, 263, 280
Schutzzonen 38
Schwertmuschel 290
Seebrücke Schobüll 139
Seehunde 88 f.
Seehunde in Originalgröße (Skulptur) 120
Seehunde (Skulptur) 233
Seenotrettungsboot
Horst Heiner Kneten 302
Kaatje 302
Mellum 302
Rickmer Bock 111

Seenotrettungskreuzer 157
Eiswette 156 f.
Hermann Marwede 75 f.
Pidder Lüng 302
Theodor Storm 110
Vormann Leiss 225
Seenotrettungsstation 75, 110, 156, 226, 302
Sendemast Helgoland 57
Severinkirche 300
Silbermöve 88
Sonnenuhr 273
S.O.S. (Skulptur) 277
Sport 22, 72
Springerin (Skulptur) 281
Stadtbäumer, Pia (*1959) 95
Start- und Landebahnen, Bezeichnung 79
Statsraad Lehmkuhl (Dreimastbark) 16
Steert 218
Steilküste 67
Steingräber 287
Sterneninsel 166
Storm, Hans Theodor Woldsen (1817–1888) 135
Störtebeker (Restaurant) 245
St. Peter-Ording 121
Strandbar 54° Nord 122
Strandgut 227, 239
Strandkrabbe 240
Strandpromenade 277
Strucklahnungshörn 153
Sturmflut Galerie 208
Sturmflutkino 207
Sturmflutpfahl 236
Sturmflutsperrwerk 109
Süderhafen 144
Südfall 181
Südtreppe 64
Sylter Inselbahn 271

T

Tallboy-Erdbebenbombe 47
Tammensiel 169
Theodor Storm (Seenotrettungskreuzer) 110
Theresiakirche 149
Thomaskirche 299
Tidenlexikon 12
Tiefwasseranleger 167
Tierpark Tinnum 267
Tierwelt 83, 210
Tine-Brunnen 132
Tönning 117
Tour 13, 41, 91, 117, 143, 165, 183, 215, 229, 255
Tragweite (Leuchtfeuer) 11
Treibgut 239
Trottellummen 84 f.
Turmwurt Neuwerk 33

U

Unterbake 299
Unterfeuer 261
Unterland 48
Utersum 241
Uwe-Düne 285

V

Vinzenzkirche 149 f.
Vorland 38
Vormann Leiss (Seenotrettungskreuzer) 225
VOX Ariane (Schiff) 15

W

Walfang 246
Wasserturm 102, 136
Wattenmeer 12, 37, 159, 223
Wattwagen 18
Wattwurm 241
Weinraum (Restaurant) 275
Weiße Brücke 119
Weißes Kliff 259
Wenningstedt 280, 301
Wesselburen 104
Westerland 267, 301 f.
Windmühle 216, 218 f.
Windstein 214
Windsurfer 293
Witte Kliff 2 (Fähre) 77
Witte Kliff (Fähre) 77
Wobautreppe 64
Wolke, Martin (*1971) 270
WunderBar (Strandcafé) 141
Wyk 235

X

XXL-Mikado-Stift-Skulptur 273

Z

ZOB 268
Zum Glücklichen Matthias (Restaurant) 246

Dieses Buch nimmt den Leser mit auf eine Reise durch zahlreiche Orte an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins, zu den nordfriesischen Inseln und Halligen, zur Hochseeinsel Helgoland und zur kleinsten aller Inseln: Neuwerk.

Dabei fällt der Blick mit einem Auge vor allem auf die Kirchen und Leuchttürme, die Seenotrettungskreuzer und andere Schiffe sowie auf die Kunstwerke im öffentlichen Raum. Mit dem anderen Auge betrachten wir die Welt der Vögel und Meeresbewohner im Wattenmeer.



ISBN 978-3-948774-37-0